

# Der Gedanke soll weiter leben

**40 JAHRE TIVERTON** Treffen aller Hofheimer Partnerstädte zum Jubiläum

MATTHIAS HEES, FHS

**Hofheim** – Aus Anlass der langjährigen Partnerschaften trafen sich Anfang Juli offizielle Vertreter sowie Bürgerinnen und Bürger aus Chiron (55 Jahre), Pruszcz Gdanski (zehn Jahre), Buccino (15 Jahre) und Tiverton (40 Jahre) in Hofheim. Bürgermeister, Christian Vogt, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Europa im Alltag der Menschen spürbar sein muss. Sie müssen erleben, dass sie Teil einer europäischen Gemeinschaft sind.

„Nur so können sie ein Gefühl der Unionsbürgerschaft entwickeln. Städtepartnerschaften sind dabei ein zentraler Ansatzpunkt, denn sie bieten allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu den europäischen Nachbarländern“, so seine Worte.

Dies ist das zentrale Ziel des Förderkreises Hofheimer Städtepartnerschaften e. V. und konsequenterweise wünschte sich die Vorsitzende, Ingrid Bender, in ihrem Grußwort „dass auch künftig

Menschen und insbesondere junge Leute für das gemeinsame Ziel der Partnerschaft gewonnen werden können und der Gedanke der Städtepartnerschaften noch lange weiter leben kann“.

Darüber, dass zum Jubiläum mit Tiverton Delegationen aus den Partnerstädten gekommen sind, freute sich der für die Städtepartnerschaften zuständige Stadtrat, Matthias Hees, ganz besonders. In den Grußworten aus den Partnerstädten Tiverton, Chiron, Pruszcz Gdanski und Buccino wurde die Bedeutung von Städtepartnerschaften für ein friedliches und solidarisches Europa betont.

Die musikalische Untermauerung des Festakts übernahm die Big Band Hofheim. Mit Te Deum von Marc-Antoine Charpentier, bekannt als „Eurovisionshymne“, eröffneten die 16 Musiker den Abend und sorgten damit von Beginn an für internationale Stimmung.

Für alle Gäste und deren Gastgeber wurden von der Tiverton Referentin, Ursula

Hees, zwei Exkursionen organisiert. Der erste Ausflug führte in den Rheingau und galt der Besichtigung des Klosters Eberbach, eines der eindrucksvollsten Denkmäler mittelalterlicher Klosterbaukunst. Auf der nahe gelegenen Staatsdomäne Steinberg hielt im Anschluss Staatsminister Axel Wintermeyer einen Vortrag zum Thema „Europäische Solidarität auch in Krisenzeiten“. Bei herrlichem Wetter mit Blick über die Weinberge und einem Glas Wein in der Hand lauschten die Teilnehmer gespannt den Ausführungen.

Die zweite Exkursion führte ebenfalls an den Rhein, diesmal auf die westliche Seite nach Rheinhessen in die Stadt Oppenheim. Eine Führung durch die gotische Katharinenkirche brachte den Besuchern die Kirche näher. Im Anschluss konnten sich die Besucher bei einer Rundfahrt durch die Weinberge und einem Besuch eines Weinbaubetriebs über den Weinanbau im Mitt-



Festakt zum Jubiläum im Bürgerhaus Marxheim.

FOTO: MANFRED KNAPP